

Mühlenspatz

Die Zeitung der Heydenmühle



Ausgabe 42 ❖ Infos ❖ News ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

Juni 2013

Störche? Störche!

Anfang April bezogen zwei Störche das Nest zwischen Nieder-Klingen und der Heydenmühle und begannen nach reichlichem Geklapper schließlich auch zu brüten.

Von ihrem Nest aus konnten die Störche beobachten, wie am 1. Mai jede Menge Besucher in die Heydenmühle strömten und sich über das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken, den Produkten aus den Werkstätten und den vielen Attraktionen für Groß und Klein erfreuten.

Sicherlich sind auch das Sonnenwendfeuer und das Open-Air Konzert mit Luna Melisande bei den Störchen nicht unbemerkt geblieben. Glücklicherweise ließen sie sich vom Treiben an der Mühle nicht im geringsten stören und so schlüpfen schließlich die Storchenjungen, die nun auch schon bald flügge werden.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe!

Euer Mühlenspatz





Humusforschung an der Heydenmühle

Auf dem Acker des Heydenmühle e.V. in Habitzheim „Auf dem Dörnerts“ 1 km vom Ende der Krötengasse im Feld an der Hecke hat Johannes Fetscher mit Hilfe des Inst. für Biol.-Dynamische Forschung, Dr. Joachim Raupp 2008 einen wissenschaftlichen Humusversuch eingerichtet.

Humus ist der Träger der Bodenfruchtbarkeit. Ihn zu erhalten bzw. zu steigern ist die Aufgabe des Landwirts - neben der Nahrungserzeugung.

Der fruchtbarste Boden ist die Schwarzerde, wobei der schwarze Oberboden bis zu 2 Meter mächtig sein kann.

Bei uns im Odenwald sind die Oberböden meist nur braun und 30 bis 40 cm tief, weil zu wenig Humus in ihnen enthalten ist.

Humus entsteht im Darm der Bodentiere - vor allem des Regenwurmes, aber auch in Asseln, Tausendfüßlern, Springschwänzen usw.

Nach fünf Jahren Bodenpflege für die Vermehrung der Bodentiere haben wir jetzt eine Auswertung vorgenommen mit Hilfe von Wissenschaftlern der Universitä-

ten Trier und Bonn.

Wir vergleichen die Entwicklung der Regenwürmer bei optimaler und ohne Ernährung der Bodentiere durch Mulchauflage. Die Mulchauflage besteht aus eigenem Klee grasheu (100 kg/37,5 m²).

2008 hatten wir nur ca. 30 Regenwürmer pro m². Jetzt, nach fünf Jahren gezielter Bodenbedeckung haben wir 1.000 Würmer pro m² gezählt; das ist rekordverdächtig.

Fünf Jahre ist für die Humusbildung eine sehr geringe Zeitspanne.

Für die Dauerfruchtbarkeit ist der Humusgehalt im Unterboden wichtig, also da wo der Pflug nicht hinkommt, unter 30 cm.

Im Unterboden liegt das Kapital des Landwirts. Es wird in Generationen aufgebaut. In Kriegszeiten geht es meist unbenutzt verloren.

Bei unserer Forschung messen wir neben der Zahl der Bodentiere auch deren Leistung.

In ihren Wohnungen legen die Regenwürmer Vorräte an und tapezieren ihre Gänge mit ihrem Kot. Diese Tapeten erhöhen dann den Humusgehalt des Bodens aber auch aufgefüllte Seitengänge. Diese Tapeten und Seitengänge werden von uns untersucht und die Tapeten von den Gängen abgeschabt, gemessen und auf Pflanzennährstoffe analysiert.

Ende dieses Jahres wird die Forschungsarbeit fertig sein und der Versuch abgeschlossen.

Gefördert wurde diese Arbeit dankenswerterweise durch die Stiftung Fraport. Die Flughafengesellschaft hat natürlich ein Interesse daran, Möglichkeiten der Reduzierung von schädlichem CO₂ zu erforschen. Unsere bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die Förderung der Bodentiere tatsäch-



Foto: J. Fetscher



Foto: J. Fetscher





Impressionen vom 1. Mai 2013



Foto: J. Fetscher

lich Kohlenstoff im Unterboden festlegen kann und dadurch eine Entlastung der Atmosphäre erfolgen kann. Im weltweiten Maßstab könnten mit dieser Maßnahme Megatonnen Kohlenstoff aus dem Verkehr gezogen werden. Das dies nötig ist, sieht man an der weltweiten Erosion der Böden, die in der Regel zu wenig Humus enthalten. Der sog. Ablasshandel mit CO₂ Zertifikaten wird nur etwas bringen, wenn CO₂ auch wirklich aus dem Verkehr gezogen wird, zum Nutzen von Erde und Mensch.

Johannes Fetscher



Foto: B. Jahn



Foto: B. Jahn



Foto: J. Fetscher



Foto: B. Jahn





Foto: H. Wortmann

Die Schreiberlinge

Jeden Dienstag Abend treffen sich die Schreiberlinge zur Schreibwerkstatt im Rosenhof. Derzeit sind es acht. Anna, Carmen, Christian, Holger, Jasmin und Tanja sind schon lange dabei. Gerade kamen Priska und Thomas dazu. Die 90 Minuten sind prall gefüllt und vergehen wie im Flug. Die Schreibanleiterinnen Mirja Götz und Inge Urban bringen Themenvorschläge und Aufgaben mit. Schreibspiele machen sehr viel Spaß. Doch auch ernste Themen werden behandelt. Manchmal steht die Diskussion im Vordergrund, dann wieder bringen alle eifrig ihre Gedanken zu Papier. So wie jetzt für einen Literaturwettbewerb zu „Sinn(e) und Unsinn(e)“, ausgeschrieben vom Verein „Die Wortfinder“.

Inge Urban-Weber

Radtour 2013 - Im Taubertal

Erste Etappe am 18.05.2013: Start um 10:10 Uhr Lengfeld Bahnhof mit dem Zug nach Wiebelsbach. In Wiebelsbach umsteigen in den Zug nach Hanau und von Hanau aus nach Aschaffenburg. Von dort nach Bad-Mergentheim. In Bad-Mergentheim angekommen warteten wir mindestens eineinhalb Stunden auf Hans und Matthias Wortmann, die mit dem LKW mit unseren Fahrrädern kamen. Als die da waren, machten wir unsere Räder fertig und fuhren los nach Creglingen - 34 km. Wir fahren durch urige Örtchen mit nicht nur deutschen Ortsschildern, sondern auch japanischen. Super heißes Sommerwetter!

Zweite Etappe am 19.05.2013: Um 8 Uhr gab es Frühstück und

um 10:30 Uhr sind wir losgefahren. Es war schönes Wetter und wir sind nach Rothenburg ob der Tauber geradelt. Dort haben wir die Burg und die Stadtmauer angeschaut. Und wir sind Essen gegangen. Auf dem Rückweg zur Jugendherberge zogen dann Regen und Gewitter auf.

Dritte Etappe am 20.05.2013: Wir starteten ab Creglingen Jugendherberge gegen 10 Uhr und fuhren wieder die 34 km nach Bad-Mergentheim zurück. Dort angekommen gingen wir noch Eis essen und luden dann die Fahrräder in den LKW und fuhren mit dem Zug nach Hause.

*Christian Kilsch und
Christian Günter*

Sinn des Lebens

Freundschaften sind das Wichtigste im Leben weil Freunde für einen da sind.

Famelielie verleiht dem Leben Sinn, weil ich mich hier zurückziehen kann wenn ich geborgenheit brauche.

Was gibt es schöneres im leben als verliebt zu sein und Schmetterlinge im Bauch zu haben?

Es ist schön zu geben, aber



Foto: H. Wortmann





auch zu nehmen. Beides bereichert das Leben.

Das Leben ohne Arbeit ist öde!

Es ist Toll seine Talente zu nutzen Für mich und für antere.

Geschrieben von:

Tanja Körtker, Holger Lindgren und Christian Kilsch

Sinnlosigkeit

Arbeit die keinen Spaß macht

Depression

Hass

Traurigkeit

midlife crisis

Geldverschwendung

Geschrieben von:

Holger Lindgren, Anna Dietl und Tanja Körtker

Sinn des Lebens

glücklich sein

Gegensätzliche Hilfsbereitschaft

Familie

Freundschaften

Spaß bei der Arbeit / Beruf

Über aktuelles Geschehen informiert sein

Talente Nutzen

Freundschaft

Liebe

Geschrieben von:

Holger Lindgren, Anna Dietl, Tanja Körtker und Christian Kilsch

Welcher Sinn ist mir am Wichtigsten.

Der Tastsinn. Carmen Für mich ist der Tastsinn am wichtigsten

Weil er mir wichtig ist, zum Backen in der Bäckerei. Zum Brötchenteig abwiegen.

Carmen Großegesse

Geschmack

Hören, Sehen, tasten, Greifen

Das Greifen ist mir am wichtigen. Das Hören ist mir auch am weil ich gut hören kann.

Tanja Körtker

Welcher Sinn ist mir am Wichtigsten

Der Sehsinn ist mir am Wichtigsten da ich ein Mensch bin der gerne Beobachtet und veränderungen sofort wahrnehme!

Wenn ich mein Augenlicht mal verlieren sollte wäre es für mich sehr schlimm und ungewohnt meine Umgebung nicht mehr wahrnehmen zu können!

Der Geschmacksinn ist mir wichtig weil ich gern Koche und dadurch wahrnehme was für



Gewürze noch fehlen! Hätte ich in nicht würde mir das Kochen wahrscheinlich sehr schwer fallen!

Der Gehörsinn ist mir auch wichtig, weil ich gerne Musik höre und die Geräusche meiner Umgebung gerne wahrnehme!

Auf Blödsinn kann ich verzichten da es manchmal für andere Beteiligten nervig sein kann!

Der Geruchsinn ist mir auch sehr wichtig da ich nach einen schlimmen Kindheitstrauma gerne mitbekomme was um mich rum passiert!

Der Tastsinn ist mir auch sehr Wichtig da ich Gärtner mit Leidenschaft bin und viel mit den Händen mache Ich könnte mir mein Beruf ohne Hände gar nicht vorstellen!

Christian Kilsch





Sinne

Gehören Tassen Unsen seaen
Blötsen schwazen
Tosen Bügken stusen Mai

Holger Lindgren

Sinn und Unsinn

Blödsinn / Du redest aber einen
Blödsinn
Stursinn / du bist aber störisch.
Unsinn / du redetest aber einen
Unsinn.

Sinnesgleichlust / du bist aber ei-
ner Sinnesgleichlust.

Stichwort Sinnesbild

Anna Dietl

Welcher ist am mir am wichtigsten

Geschmack / Mund
Gehörsinn / Ohr
Sehsinn/Augen
Geruchssinn/Zunge
Tastsinn/
Blödsinn/

Mir ist am wichtigsten
der Gehörsinn, weil jeder Mensch
muss gut einfach hören können.
Am besten rieche ich mit der
Nase.

Anna Dietl

Sommersonnenwende



Foto: M. Hahnemann



Foto: M. Hahnemann



Foto: M. Hahnemann



Foto: M. Hahnemann



Foto: T. Deutsch





Bericht von der Elsassfahrt

Am Mittwoch Abend den 8. Mai fuhren das fast ganze Haus Lebensweg ins Elsass. Nicht mitfahren wollten Dennis Franke und Marcus Kalliwoda, denen war es zu anstrengend. Um 18 Uhr fuhren wir los. Zuerst machten wir eine kleine Rast mit pinkel Pause und schon wurde Irina beschimpft sie durfte nicht rein, weil sie nicht aussehe wie eine Betreuerin. Erst nach der Pause konnten wir unsere Fahrt fortsetzen. Bei Kandel machten wir eine kleine Picknickpause. Danach fuhren wir bis zum Ort La Vanelle. Da war unser unterbringungs ankunft. Am Donnerstag den 9. Mai gab es zwei Gruppen. Die erste Gruppe

wollte am See spazieren gehen, mit Kaffeetrinken. Die zweite hat eine Wanderung zur Frankenburg. Als wir dort angekommen waren, sind wir nach oben gelaufen, und haben dort ausgeruht. Danach gab es eine kleine Pause mit Snacks. Nach der Snack Pause sind wir wieder zurück gelaufen. Um halb drei nachmittags sind wir kaputt zurück gekommen und sind erschöpft zurück in unserer Unterkunft angekommen.

Am Abend haben wir gegrillt. Am Freitag nach dem Brunch und ausgiebiges Frühstück trafen wir uns zu beraten was wir machen wollten. Für den Tages Ausflug sind wir mit vier Bussen nach Colmar gefahren. In Colmar sind wir in die Stadt gegangen, und die anderen sind ins Museum am Isenheimer Altar. Steffen war dort schon vier mal da drin und kennt

das schon. Die anderen haben mit dem Bus eine Stadtrundfahrt gemacht. Nach der Stadtrundfahrt sind die in die Stadt gegangen und haben uns was beim Bäcker geholt. Auch das Wetter hat mitgespielt. Am Abend waren wir essen gewesen. Es ging ganz gut. Ich hatte mit Robert, Lukas, Jan, Thomas und Kai eine Schlafgemeinschaft. Am Samstag haben wir zwei Burgen gesehen und zum Schluss sind wir zur Burg Haute Königsburg. Eigentlich wollte Lucille bei ihrer Verwandten was abgeben, aber es hat nicht geklappt.

Nun es waren schöne vier Tage. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder gehen können. Diesmal ein bisschen länger wenn es geht.

Euer Patrik Hartmann



Foto: S. Münch





Menschen an der Heydenmühle

Neu an der Mühle

Über die Freunde der Erziehungskunst ist Anna Itoshvili seit 01.06.2013 im Haus am Steingarten. Hangoma Matlubschoeva seit 01.07.2013 im Haus am Mühlbach.

Lucy-Kiara Klimek bleibt ein weiteres Jahr an der Mühle.

Abschiede

Rati Tutberidze, Pia Saavedra Messenger, Valentine Njenga und Freya Scheib verlassen die Mühle im Laufe des August.

Saskia Eich und Daniela Kneip beenden am 31.08.2013 ihr Praktikum.

Eva Hahn beendet ihr Anerkennungs-jahr am 14.08.2013.

Danke Gabi!

Gabi Blank sagt der Kunst- und Kulturarbeit an der Heydenmühle adieu. Zwei Jahre lang hat sie die aha! Kultur-Veranstaltungen an der Heydenmühle organisiert, das Programm gestaltet, die Künstler engagiert, den Saal geschmückt, für das kulinarische Bewirtungsangebot gesorgt, die Abrechnung gemacht und vieles mehr. Sie war die Initiatorin der KIM-Wochenenden, an denen Bewohner und Gäste in Workshops



Foto: G. Blank

mit hervorragenden Künstlern zu kreativem Tun inspiriert wurden.

Doch auch außerhalb der Kultur hat sie sich für die Heydenmühle engagiert, u.a. im Vorbereitungskreis der Mitarbeiterkonferenz (MAK). Sie hat Seminarräume und den Saal für Veranstaltungen und Feste vermietet, dafür gesorgt, dass alles reibungslos lief und sich alle wohl fühlten. Interessierte Menschen aus der Region führte sie durch die Werkstätten und hat ihnen voll Begeisterung die schönen Dinge gezeigt, die hier entstehen. Und als Not an der Frau war, hat sie auch noch die Organisation und Gestaltung des traditionellen Festes zum 1.Mai übernommen.

Jetzt bricht Gabi Blank auf zu neuen Ufern, will ihre Kräfte sammeln und sich wieder ganz der Selbständigkeit widmen, mit

Tanzanleitung und Ernährungsberatung. Dafür wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg, Freude und Anerkennung. Ein kleines Stück von ihr bleibt uns ja erhalten: Die Tanzkurse für unsere betreuten Menschen, die sie seit 12 Jahren durchführt, finden auch in Zukunft jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr statt. Danke, Gabi!

Inge Urban-Weber

Wieder in der Mühle

Im vergangenen Jahr fragte mich Hans Wortmann, ob ich ihn nach unserer Rückkehr aus Brasilien nicht in der Stiftungsarbeit der Heydenmühle unterstützen möchte. Hanns-Michael Haldy war Ende 2011 aus dem Vorstand der Stiftung ausgeschieden.

Viele kennen mich vermutlich noch aus meiner früheren Tätigkeit hier in der Heydenmühle bevor Thomas und ich gemeinsam mit unseren vier Kindern Ferdinand, Sebastian, Luise und Ludwig 2006 nach Brasilien umgesiedelt sind und dort geholfen haben eine Einrichtung - ein bisschen so wie die Heydenmühle - aufzubauen. Tanja Bauer und auch Hans und Marianne Wortmann haben uns auch einmal dort besucht.

Seit Januar bin ich nun in den Vorstand der Stiftung Heydenmühle berufen worden und wie-





Foto: C. Wotka



Foto: S. Herbig

der in der Heydenmühle tätig. Und was macht die Stiftung? Sie arbeitet ganz eng mit dem Verein Heydenmühle zusammen. Die Stiftung Heydenmühle wurde in 2006 ins Leben gerufen; Stiftungen dienen dazu dauerhaft den in ihrer Satzung festgeschriebenen Zweck zu sichern. In unserem Fall ist dies die Förderung und Sicherung des Lebensortes Heydenmühle mit all seinen Betrieben. Darüber wachen das Kuratorium sowie staatliche Aufsichtsbehörden. Die Stiftung Heydenmühle ist mildtätig und gemeinnützig.

Spenden werden zeitnah verwendet, beispielsweise für Bildungs- und Kulturangebote.

Zustiftungen dagegen erhöhen unmittelbar das Stiftungskapital und wirken und sichern langfristig. Hier handelt es sich in der Regel um größere Beträge oder Testamente. Hierzu werden wir zum Ende des Jahres gemeinsam mit dem Verein eine Informationsveranstaltung durchführen. Genaueres wird noch rechtzeitig angekündigt.

Christine Wotka

Nichts als Stühle

Ein nicht ganz alltägliches Event fand im Juni im nahe gelegenen Ueberau statt. Das Dorf hatte sich beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beworben. Im Zuge dieser Bewerbung hatten drei Ueberauer Bürger die Idee für eine riesige Kunstaktion: alle Dorfbewohner waren aufgerufen, Stühle zu ge-

stalten, die dann - im Ort an verschiedensten Stellen aufgestellt - zum Verschnaufen oder Plaudern oder zum Genießen der schönen Aussicht einladen sollten.

Begeistert von dieser Aktion nahmen auch einige Rosenhöfler an der Aktion teil und gestalteten ihre ganz individuellen Sitzgelegenheiten.



Foto: S. Herbig





Otzbergwoche im August

Alle drei Jahre veranstaltet die Gemeinde Otzberg ein großes Fest, das sich über eine ganze Woche erstreckt und mit einem bunten Veranstaltungsprogramm in allen Ortsteilen vertreten ist.

In diesem Jahr findet die Otzbergwoche vom 10. – 18. August statt. Höhepunkt der Festivität ist das Wochenende 17. und 18.8., an dem in Lengfeld die Ortsdurchfahrt am Samstag von 14 – 20 Uhr und am Sonntag von 10 – 19 Uhr zur Feststraße umgestaltet wird. Am Sonntag um 14 Uhr findet der Festumzug durch die Straßen Lengfelds statt, der auch am Rosenhof vorbeiführt. An diesem Tag gehört die Bundesstraße den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen und Gruppen, die dort vielerlei Unterhaltbares präsentieren, ihre Produkte anbieten und zum Essen und Trinken einladen.

Der Heydenmühle e.V. und die Stiftung Heydenmühle werden gemeinsam aktiv sein. Am Samstag und Sonntag wird es einen Infostand direkt vor der Volksbank geben, die uns freundlicherweise auch das Equipment zur Verfügung stellen wird. Dort wird am Samstag auch unser leckeres Heydenmühlenbrot verkauft. Im vergangenen Jahr konnte dank der Jubiläumsinitiative der Software AG Stiftung und einer Spende der Volksbank der neue Elektrobackofen angeschafft werden.

Café im Rosenhof

mit Live-Musik

Sonntag, 18. 8. 2013

14.00 – 18.00 Uhr

ehemals



**Pfarrhausstraße 10
Lengfeld**

Im Rahmen der Otzbergwoche 2013



Eine große Attraktion wird das Café im Rosenhof sein. Am Sonntag öffnet der Rosenhof seine Tore von 14 – 18 Uhr. Dort können Sie bei Live-Musik in der ehemaligen Gaststätte oder im schönen Innenhof Kaffee, Tee und Kuchen genießen. Die Bewohner der Rosenhofes freuen sich, an diesem Tag die Gemeinde einladen zu dürfen.

Es lohnt sich an diesem Wochenende nach Lengfeld zu kommen, um das vielfältige Angebot der Otzberger Vereine und Organisationen zu erleben und natürlich auch bei unserem Heydenmühlenstand und im Rosenhof Halt zu machen.

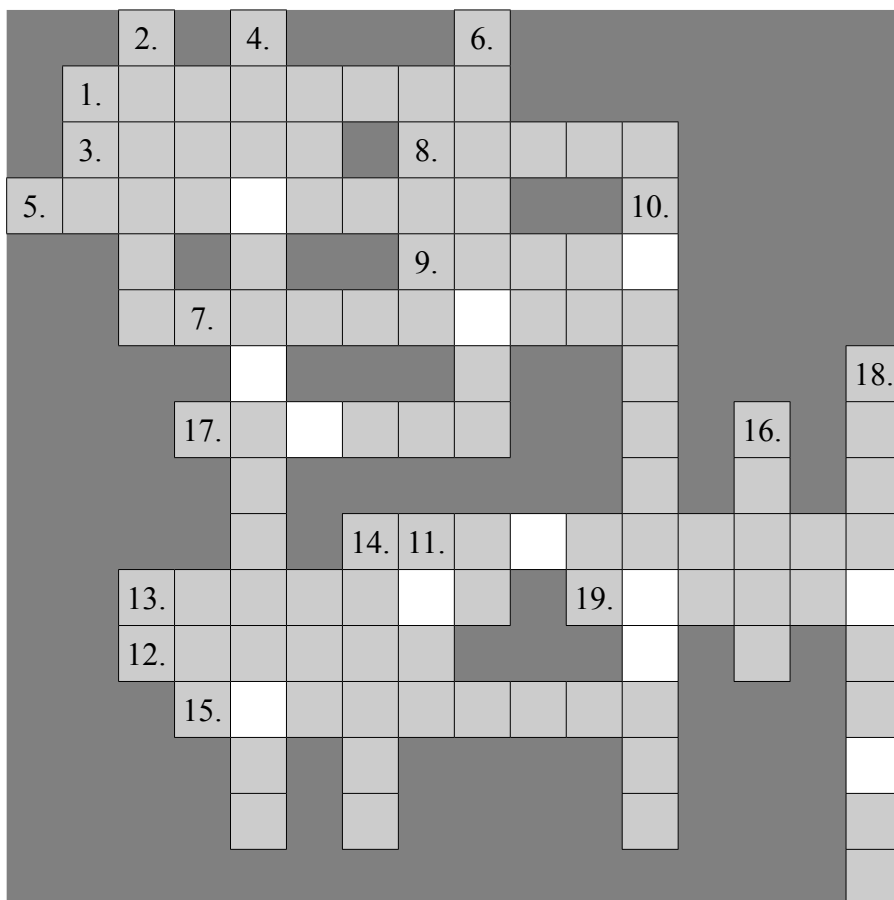
Christine Wotka





Rätselspaß

(erstellt von Freya Scheib)



1. Ableitung (KFZ)
2. Anderer Name für Spion
3. Neid
4. „Sprüchebuch“ von R. Steiner
5. Werkstatt in der Heydenmühle
(7 Buchstaben)
6. Um Antwort bitten
(6 Buchstaben)
7. Anderes Wort für Ehepaar
8. Schwarzes Federtier, Vogel
9. Zahlungsmittel
10. Das Land, in dem wir leben
11. Einer der heiligen 3 Könige
12. Göttliches Wesen
13. Widersacher von Gott
14. Viele rote Flammen
15. Papier verfielfältigen
(7 Buchstaben)
16. Schmuck am Finger
17. Käufer, Klient
18. Anthroposophische
Bewegungskunst
19. Haustier (4 Buchstaben)

Die Buchstaben aus den weißen Feldern ergeben das Lösungswort, das aus 12 Buchstaben besteht. Die richtige Lösung bitte ins Postfach des MühlenSpatz oder per e-Mail an: spatz@heydenmuehle.de. Unter allen richtigen Einsendern wird ein toller Preis aus dem Sortiment der Werkstätten verlost! Einsendeschluss ist der 25. August 2013.



Foto: E. Lampart

Sommeridee

Ein schönes Stück - für Hof oder Garten - der Sommer lädt ein zu einer Pause, zum nächsten Grillfest...

Garnitur „Tampere“ aus der Schreinerei der Heydenmühle:
Maße: Tischfläche 200 x 75 cm;
Tischhöhe 75 cm; Sitzhöhe 45 cm.
350.-€





Foto: G. Schiek

Endlich mal wieder eine open-air-Veranstaltung in der Heydenmühle! Nachdem die letzten Jahre der Wettergott immer einen Strich durch die Planung machte, hat es dieses Jahr geklappt. Bei schönem Sommerwetter gab LUNA MELISANDE ein tolles Konzert zur Sommersonnwende. Die Stimmung war prima und alle waren begeistert.



Foto: G. Schiek

Humor

(ausgewählt von Tobias Hofferberth)

Der Lehrer teilt Zeugnisse aus. Zu Max sagt er: „Wenn Dein Vater dein Zeugnis sieht, bekommt er graue Haare.“ - „Oh, da wird er sich aber freuen! Mein Papa hat eine Glatze.“

Eine Dame bestellt in einem Restaurant Hähnchen. „Tut mir leid“, sagt der Kellner, „die Hähnchen sind ausgegangen.“

Da fragt die Dame: „Wann kommen sie denn zurück?“

Kommt ein Mann mit einem total verbeulten Auto an die Tankstelle. „Einmal waschen, bitte!“ Darauf der Tankwart: „Soll ich ihn auch bügeln?“

„Stell Dir vor, mein kleiner Nils ist erst acht Monate und sitzt schon“, erzählt Frau Schmitt am Kaffeetisch.

„Nein, diese Jugend von heute“, ruft Frau Meier entsetzt. „Was hat der Kleine denn angestellt?“

Einladung zum Begegnungstag am 14.09.2013

Am Samstag, den 14.09.2013 findet an der Heydenmühle zum dritten Mal der Tag der Begegnung statt. Diesmal unter dem Motto „Arbeit ist Begegnung – Begegnung ist Arbeit“.

Angehörige, gesetzliche Betreuer, Beschäftigte, Bewohner und Mitarbeiter der Heydenmühle sind dazu herzlich eingeladen.

Gemeinsam, kreativ, schöpferisch oder handwerklich, erlebend ins Tun kommen, dazu laden wir Sie in diesem Jahr ein.

Eine Einladung mit den Angeboten und einem Anmeldecoupon erhalten Sie rechtzeitig vorher.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen mit Ihnen!

Impressum:

Herausgeber:
Heydenmühle e.V.
Außerhalb Lengfeld 3
64853 Otzberg
Telefon: 06162/9404-0
www.heydenmuehle.de

Redaktion:

Tanya Globert, Mirko Neugebauer,
Inge Urban-Weber und freie Reporter
Mehr Infos siehe www.heydenmuehle.de
Bildbearbeitung und Layout:
Mirko Neugebauer
Fotos Titelseite: T. Deutsch, B. Jahn,
M. Neugebauer

Druck: LokayDruck, Reinheim.
Auflage: 300 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des MühlenSpatz:

18.08.2013

